



150 Wein-Newsletter in 6 Jahren!

Wir danken allen Partnern, Lesern und Interessierten für die Unterstützung, die zahlreichen Anregungen und die vielen positiven Rückmeldungen!

Prost - und bis bald zum 175sten!

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2016_09

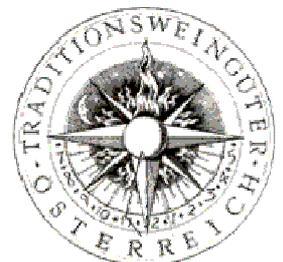
4. MAI 2016

Die Themen:

- Zum Jubiläum, den besten Wein aller Zeiten – Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck 2
- Österreicher trinken weniger Wein 2
- Schneefälle - Hagelversicherung: Mehr als 200 Mio. Euro Gesamtschaden 3
- Weltgrößter St. Laurent-Weingarten in Tattendorf wächst wieder ein Stück 3
- Dekretüberreichung an Leopold Hillinger – sein Engagement „mit Herzblut“ wurde mit dem Titel „Kommerzialrat“ belohnt..... 3
- Domäne Wachau erreicht Top-Platzierung im Falstaff-Federspiel-Cup 4
- VieVinum 2016: Ein Rahmenprogramm der Extraklasse im Zeichen von Jahrgängen und besonderen Herkünften..... 4
- Die Wein-TV-Tipps für den Mai..... 5
- Termine – Termine – Termine 11
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2016..... 14
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 15

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



***) Zum Jubiläum, den besten Wein aller Zeiten – Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck**
7000 Jahre, so alt soll der Wein sein. In der Bibel wird er mehr als 200 Mal erwähnt. Schon die alten Römer ... Dennoch behaupte ich, dass wir heute den besten Wein aller Zeiten trinken. Die Entwicklung im Weinbau, der Kellertechnik, die Ausbildung der jungen Winzer und die Information und Schulung breiter Schichten von „Weinusern“, haben dazu beigetragen. Ja, die Franzosen haben schon immer gewusst, wie man exzellenten Wein macht. Sie waren und sind auch das Maß aller Weinesdinge. Aber auch sie haben sich weiter entwickelt. In Österreich kam die entscheidende Wende nach dem Weinskandal 1985. Heute haben wir eine Qualität UND Breite bei der Weinproduktion erreicht, die zur Weltspitze zählt – mit dem besten Wein aller Zeiten. (hb)
(www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Sei bei mir, in Maßen zwar,
doch verlasse mich nicht.“

(*Euripides* über den Wein,
gemäß *Plutarch*, *Moralia*)



***) Österreicher trinken weniger Wein**

Während es in der Produktion agrarischer Güter Schwankungen gibt, existieren langfristige Konsumtrends der Verbraucher. So ist seit 1995 der Verbrauch von Bier, Wein und Zucker gesunken, während der Gemüseverbrauch deutlich anstieg.

Bei den gängigsten alkoholischen Getränken Bier und Wein scheinen sich die Österreicher etwas zurückzunehmen: Flossen im Durchschnitt vor 20 Jahren, also Mitte der 1990er-Jahre, noch 116 Liter Bier durch die heimischen Kehlen, so sank die Zahl über die Jahre mit nur wenigen kleineren Ausreißern beinahe konstant. 2014 waren es knappe 105 Liter Bier. Beim Wein gibt es im Vergleich von 1995 und 2014 auch ein Minus von 31 auf 27 Liter. Insgesamt gab es aber stärkere Schwankungen im Verbrauch als beim Gerstensaft – auch ins Plus. So lag der Höchstwert im Jahr 2005 bei 32 Litern Rebensaft.

***) Schneefälle - Hagelversicherung: Mehr als 200 Mio. Euro Gesamtschaden**

Die schweren Schneefälle und der Frost in Kärnten und in der Steiermark haben nach Berechnungen der Österreichischen Hagelversicherung einen Gesamtschaden von „deutlich über 200 Mio. Euro“ in der Landwirtschaft angerichtet, sagt der Vorstandschef der Hagelversicherung, Kurt Weinberger. Auf einer Fläche von mehr als 50.000 ha – das entspricht etwa der Ackerfläche Kärntens – seien insbesondere Wein-, Obst- und Ackerkulturen wie Kürbis, aber auch Spezialkulturen wie Christbäume und Spargel massiv geschädigt worden. Am schwersten betroffen ist demnach die Steiermark, gefolgt vom Burgenland und Niederösterreich. Insbesondere im Wein- und Obstbau kann das exakte Schadensausmaß aber laut Hagelversicherung erst in einigen Wochen definitiv festgestellt werden. Erste Schadenzahlungen für durch Schneedruck beschädigte Hagelnetze seien bereits erfolgt.

Die steirische Landwirtschaftskammer hatte die Schäden in der Steiermark auf bis zu 125 Mio. Euro geschätzt. Agrarlandesrat Hans Seitingner bezifferte den möglichen Schaden allein beim Wein und Obst auf bis zu 200 Mio. Euro. Für das Burgenland hat die Landwirtschaftskammer von einem Wertschöpfungsverlust in Höhe von 150 Mio. Euro gesprochen.

Bauernbund und Landwirtschaftsministerium schätzen die von der „Frost- und Schnee-Katastrophe“ betroffene Fläche in der Steiermark, Kärnten, im Burgenland und in Niederösterreich auf „mehr als 25.000 ha“.

***) Weltgrößter St. Laurent-Weingarten in Tattendorf wächst wieder ein Stück**

Weil das Weingut Stift Klosterneuburg in den regionstypischen Rebsorten große Marktchancen erkennt, hat es heuer in seinen Rieden in der Thermenregion neue Auspflanzungen vorgenommen. Dabei erweitert man nicht nur die Zierfandler-Fläche in Gumpoldskirchen, auch die Rotwein-Lagen in Tattendorf, wo der St. Laurent wächst, werden aufgestockt. „Dort pflanzen wir in der Ried Stiftsbreite auf 1,7 ha Rebstöcke mit St. Laurent aus“, berichtet Wolfgang *Hamm*, Geschäftsführer des Weinguts Klosterneuburg.

Mit einer Gesamtfläche von rund 40 ha ist die Ried Stiftsbreite in Tattendorf nicht nur der größte St. Laurent-Weingarten Österreichs, sondern auch weltweit. Denn die rubinrote Rebsorte, die Augustiner Chorherren-Mönche im 19. Jahrhundert aus dem Elsass nach Österreich gebracht hatten, ist in ihrer alten Heimat nahezu in Vergessenheit geraten. „Bei uns aber blüht der St. Laurent auf, denn er findet auf den steinigen, kargen Schotterböden der Thermenregion ideale Wachstumsbedingungen vor. Das beschert diesem Rotwein seine intensive Farbe und reichlich Tannin“, erklärt *Hamm*.

Neben Weingärten in Tattendorf und Gumpoldskirchen besitzt das Weingut Stift Klosterneuburg auch noch Lagen in Klosterneuburg und im Kahlenbergerdorf in Wien. Die Rebfläche macht 108 ha aus, die Jahresproduktionsmenge rund 900.000 Flaschen. Jeweils zur Hälfte werden Weiß- und Rotweine gekeltert, ein Viertel des Absatzes geht in den Export. (www.stift-klosterneuburg.at/wein)

***) Dekretüberreichung an Leopold *Hillinger* – sein Engagement „mit Herzblut“ wurde mit dem Titel „Kommerzialrat“ belohnt**

Sein Engagement „mit Herzblut“ wurde Leopold *Hillinger* nach der Verleihung von 2012 zum besten Familienunternehmen und dem Sieg des „Entrepreneur Of The Year“ Awards von Ernst & Young 2013, nun in weiterer Hinsicht mit dem Titel „Kommerzialrat“ belohnt. Mit einer Anbaufläche von 70 ha in Österreich zählt das Weingut *Hillinger* hierzulande zu den größten Weinproduzenten im Topqualitätssegment. Seit Leo *Hillinger* 1990 den kleinen väterlichen Weinhandel übernahm, entwickelte er den Betrieb durch intelligente Strukturreformen und Zukäufe guter Lagen rund um Jois und Rust, zu einem Musterbetrieb.

Leo *Hillinger* wurde 1967 in Eisenstadt im Burgenland in eine traditionelle Weinhändlerfamilie geboren. Bereits als Kind entwickelte er ein tiefes Interesse für die Vorgänge im großväterlichen Weingarten. Nach diversen Weinbauschulen absolvierte er zahlreiche Praktika im Ausland, zunächst in der Pfalz, wo er mit den Feinheiten des Weins vertraut wurde. Mit 19 Jahren zog *Hillinger* mit einem Stipendium der österreichischen Weinmarketinggesellschaft nach Kalifornien, wo er sich weiter mit der Vinifikation von Qualitätsweinen beschäftigte. In dieser Zeit begann auch die Auseinandersetzung mit möglichst naturnaher Bewirtschaftung der Rebflächen, die *Hillingers* Arbeit heute auszeichnet.

Der Kontakt zur Heimat riss nie ab. Während seinen Besuchen im väterlichen Betrieb konnte *Hillinger* bereits früh sein innovatives Talent unter Beweis stellen. 1990, im Alter von 23 Jahren, übernahm *Hillinger* den Betrieb des Vaters und begann die Traubenproduktion nach seinen Ideen zu reformieren. In relativ kurzer Zeit konnte er markante Qualitätssteigerungen und Umsatzzuwächse verbuchen.

Neue Erkenntnisse aus seinen Reisen nach Südafrika, Australien und Neuseeland flossen immer wieder in die Arbeit ein. An erster Stelle stand für *Hillinger* jedoch immer die Achtung der spezifischen Charakteristik seiner Weine. Immer wieder verließ *Hillinger* traditionelle Wege zugunsten kreativer Innovationen. In seinem Heurigen in Jois lud er zu Jazz Brunch, klassischen Konzerten oder poetischen Ganslessen und knüpfte so ein weitläufiges Netzwerk aus Kunst, Wirtschaft und Weinbau.

Die Höhepunkte seiner Laufbahn stellten sicher die Eröffnung des, nach seinen Vorstellungen gestalteten, architektonisch und technologisch anspruchsvollen Weinguts in Jois im Jahr 2004 dar, sowie die Erstpräsentation seines Icon HILL im Jahr 2013.

***) Domäne Wachau erreicht Top-Platzierung im Falstaff-Federspiel-Cup**

Der Falstaff hat gesprochen und mit den Bewertungen im Federspiel-Cup ein erstes Urteil zum Jahrgang 2015 gefällt.

In der Domäne Wachau freuen sich Weingutsleiter Roman *Horvath* MW und Kellermeister Heinz *Frischengruber* sehr über das tolle Ergebnis: Der Grüne Veltliner Federspiel vom Loibenberg hat es mit 92 Punkten auf Platz 3 und somit das Podest geschafft (punktgleich mit Sieger und Zweitplatziertem). Die drei Veltliner-Federspiele von den Lagen Kaiserberg, Liebenberg und Kollnitz konnten sich mit je 91 Punkten ebenfalls ganz vorne platzieren.

Besonders erfreulich ist auch das Abschneiden des Riesling Federspiel von der Lage Steinriegl, der 2015 seine Premiere feierte und gleich auf Anhieb 91 Punkte abstaubte. Mit der gleichen Punktzahl reihte sich auch das Federspiel Bruck in der Riege der besten Rieslinge ein, womit Einzellagen quer durch die Wachau ausgezeichnet wurden, vom Loibner Osten bis in den Spitzer Graben. Mit 90 Punkten schaffte es auch der Rosé Federspiel Terrassen ganz nach vorne. Wir gratulieren! (*bbj*)

***) VieVinum 2016: Ein Rahmenprogramm der Extraklasse im Zeichen von Jahrgängen und besonderen Herkünften**

Das Reifepotenzial österreichischer Weißweine, Rotweine im Fokus von Jahrgang und Terroir, Geschmacksprofile regionsspezifischer Sortenspezialitäten – und jede Menge Neues aus den Nachbarländern. Vielfalt und pure Abwechslung kennzeichnen das Rahmenprogramm der 10. VieVinum.

WIEN, WACHAU, WAGRAM ...

Schon die erste kommentierte Verkostung der VieVinum bildet einen der Schwerpunkte des Rahmenprogramms: Die WienWein Winzer präsentieren Lagenweine in ihrer Jahrgangstiefe (4.6., 11.30). Direkt danach kündigt sich die schon zur Tradition gewordene Verkostung der Vinea Wachau an, welche diesmal Riesling des Jahrgangs 2006 in den Mittelpunkt rückt (4.6., 12.30). Dem Wechselspiel der Jahrgänge und dem individuellen Ausdruck des Weins als Naturprodukt widmen sich die Winzer des Wagrams (4.6., 15.00) gefolgt von einer Charakterstudie der Sorte Weißburgunder aus mehreren österreichischen Weinbaugebieten (4.6., 16.00). Erstmals gestaltet die Steiermark eine kommentierte Verkostung und hat dafür ein Statement in Sachen Sauvignon Blanc vorbereitet (6.6., 11.45). Anne *Krebiehl*, MW, der steirisch-deutsche Star-Sommelier Gerhard *Retter* und Andreas *Wickhoff*, MW bilden das hochkarätige Panel dieser kommentierten Verkostung. Sie zeigen Sauvignon Blancs, in denen sich die drei steirischen Weinbaugebiete – Weststeiermark, Südsteiermark, Vulkanland Steiermark – mit all ihren signifikanten Charakteristika widerspiegeln.

DEM WELTMEISTER DIE STIRN BIETEN

Die Beziehung von Wein, Terroir und Mensch stellen die Renommierten Weingüter Burgenland anhand ausgewählter Charakterweine zur Diskussion (4.6., 14.00). Rotweincuvées bilden dieses Jahr die Mannschaften im Weinländerspiel des Magazins Vinum und wie immer gilt hier die Frage: Kann Österreich dem Weltmeister Deutschland zumindest in Sachen Wein die Stirn bieten? (5.6., 16.00). Auf unverwechselbaren Blaufränkischcharakter aus dem Mittelburgenland freut man sich am Montag. Dabei werden Lagenweine im Vergleich der höchst unterschiedlichen Jahrgänge 2009 und 2012 besprochen (6.6., 14.15).

DEMETER UND HERZBLUTWEIN

Aktuelle Themen greifen außerdem Winzergruppen wie die Jungen Wilden Winzer auf, mit „Herzblut bis zum letzten Tropfen“ (5.6., 14.00) oder die Demeter-Winzer mit Einblicken in ihre Philosophie (6.6., 13.00). Das Weinhandelshaus Del Fabro beschließt mit einer Reifeprüfung des Jahrgänge 2009 bis 1997 die Beweisführung für das ungemeine Potenzial des österreichischen Weins (6.6., 15.30).

KENNENLERNEN GEWÜNSCHT

„Meet new European wines“ lautet die Einladung zur kommentierten Entdeckungsreise in die neuen Weinbauländer Europas. Exzellenter Schaumwein aus Bulgarien, trockener Furmint aus dem Tokaj,

Sauvignon Blanc aus Slowenien und Vranec aus Montenegro sind nur einige der raren Spezialitäten, die auf ein Kennenlernen warten (5.6., 13.00). Internationalität auf die VieVinum bringen außerdem das Magazin Falstaff mit einem Italien-Schwerpunkt sowie Wein&Co, dessen Programm Natural Wines aus aller Welt umfasst. Von den Besuchern ist unterdessen nur Zweierlei gefragt: gute Verkostungskondition und die rechtzeitige Anmeldung.

„UNITED BY BLAUFRÄNKISCH“

Dabei handelt es sich um eine einzigartige Vertikalverkostung, wenn Weingüter aus Deutschland, Ungarn, Kroatien, der Slowakei, aus Rumänien und Österreich im kleinen Redoutensaal die große zentraleuropäische Rebsorte präsentieren. Gut 50 Weingüter stellen ihren jeweils besten Lemberger / Blaufränkisch / Kékfrankos in drei Jahrgängen vor. Die Verkostung bietet eine Bühne für viele Varianten, Nuancen und unterschiedliche Terroirs dieser autochthonen Rebsorte. (5.6., 09.30 - 12.00)

„BESTE LAGEN“ DER VDP, ÖTW UND STK-WINZER

Die Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW) zeigen dann am Nachmittag im Kleinen Redoutensaal gemeinsam mit dem Verein der Deutschen Prädikatsweingüter (VDP) und den Steirischen Terroir- und Klassik-Weingütern (STK) ein „Best of“ ihrer Weine aus Einzellagen, um den Gedanken der gemeinsamen Herkunfts-klassifikation im deutschsprachigen Raum eine Bühne zu geben. Dabei stehen mehr als 200 Weine aus den höchstklassifizierten Weinbergen Deutschlands und Österreichs zur Degustation. Um die Typizität und den Ausdruck der einzelnen Lagen zu verdeutlichen, präsentieren die Winzer aus jeder Lage jeweils einen warmen und einen kühlen Jahrgang. (5.6., 14.30 - 18.00)

VIEVINUM 2016: Hofburg Wien (Eingang Heldenplatz)

Samstag, 4. Juni bis Montag, 6. Juni 2016, 12 bis 18 Uhr - Fachbesucher & Presse: 09 bis 18 Uhr

Eintritt: Vorverkauf € 30,- (<https://www.ticketgarden.com/tickets/vievinum-internationales-weinfestival-1/>)

Fachbesucher nach Akkreditierung € 29,- | Tageskarte € 40,- | Dauerkarte € 70,- | www.vievinum.at

*) Die Wein-TV-Tipps für den Mai

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

o Donnerstag, 5. Mai, 19:15 Uhr | ZDF

Bonjour Bordeaux: Frankreichs neuer Geheimtipp

Bordeaux – der Name steht für Weinkultur wie kein anderer. Doch lange galt die Metropole als schön, aber spießig. Jetzt ist sie Kult und wurde sogar zur beliebtesten Stadt Frankreichs gewählt.

Das alte Bordeaux glänzt mit seinen imposanten Bauten, von denen über 300 zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Daneben wurden in den vergangenen Jahren ganze Stadtviertel und der Hafen modernisiert. 70 000 Studenten sorgen für Leben in der Kneipenszene.

Das Ufer der Garonne ist zu einer Trendmeile für Flaneure geworden. Das Klima ist gut, und gleich um die Ecke liegt der elegante Urlaubsort Cap Ferret an der Atlantikküste. Mondän und richtig chic. Für Kenner hat Cap Ferret längst die Côte d'Azur abgelöst. Hier gesehen zu werden macht weniger Schlagzeilen, zeugt aber von wahrer Klasse.

Das Aushängeschild aber ist und bleibt der Wein. Und ausgerechnet in der Branche, für die die Stadt weltberühmt ist, gibt es nun ein „Immigrationsproblem“. Fast 130 Schlösser mit umliegenden Weinbergen sind inzwischen in chinesischer Hand. Nicht alle traditionsbewussten Winzer der Region sind darüber begeistert.

Auch zur Fußball-Europameisterschaft im Sommer wird Bordeaux von sich reden machen, denn fünf Spiele werden hier ausgetragen: im nagelneuen, sehr teuren Stadion. Hunderttausende Fußballfans und Touristen aus ganz Europa werden in Frankreichs neuer Vorzeige-Metropole erwartet.

- Freitag, 6. Mai, 18:15 Uhr | SWR Fernsehen
Wanderung mit Seitensprüngen: Auf dem Moselsteig von Traben-Trarbach bis Koblenz
Frischer Wind für Mosella. Ein Wanderweg macht es möglich: der Moselsteig. Obwohl dieser erst vor gut einem Jahr eröffnet wurde, gilt er schon jetzt als einer der schönsten Fernwanderwege in Europa. Er beginnt am deutsch-französisch-luxemburgischen Dreiländereck in Perl und endet in Güls, einem Vorort von Koblenz. Auf einer Länge von 365 km gibt es links und rechts der Mosel immer wieder Überraschendes.
Zum Beispiel in Traben-Trarbach auf dem Campingplatz Rissbach. Dort kann man in einem riesigen Weinfass sogar übernachten. Für einen „Seitensprung“ bietet sich das Moselörtchen Reil an. Eine Winzerfamilie hat dort das „Schoppengärtchen“ ins Leben gerufen. Es sieht auf den ersten Blick wie eine Straußwirtschaft aus. Doch hier herrscht das Prinzip der Selbstbedienung. Der Wein wird ganz einfach aus dem Kühlschrank genommen und dafür wird Geld in die Kasse gelegt. Vertrauen gegen Vertrauen lautet die Devise. Und das funktioniert.
- Montag, 9. Mai, 16:10 Uhr | arte
Via Aquitania in Frankreich
Die Weingeschichte der Region Corbières begann, als die ersten Weinreben im Jahr 125 v. Chr. von den Römern angepflanzt wurden. Die Via Aquitania führte durch die heutigen Weinberge von Château Coulon und Château Veredus. Schon damals wurde zwischen Narbonne und Toulouse Wein in großen Amphoren transportiert. Noch heute kommen Scherben irdener Weinkrüge zum Vorschein.
- Mittwoch, 11. Mai, 16:20 Uhr | arte
Via Publicae in Portugal
An den Ufern des Douro traf der Filmemacher Jeremy J. P. *Fekete* den letzten Bootsmacher der Rabelos, der traditionellen Portweinboote. Jahrhundertlang waren sie die einzigen Transportmittel für den begehrten Süßwein.
- Donnerstag, 12. Mai, 14:15 Uhr | rbb Fernsehen
Die Mosel: Drei Länder, ein Fluss (2/3)
Sie fließt durch das grüne Herz Europas – die Mosel. Die Reihe entdeckt den Fluss neu. In der zweiten Folge zeigt sich die Mosel von ihrer genussreichen und exotischen Seite: An der Luxemburger Mosel steht ein Besuch in einem Weinberg an. Begünstigt durch das außergewöhnlich milde Klima zählen Mosel-Rieslinge heute unter Kennern zu den besten Weinen der Welt.
Die Luxemburger Mosel ist zwischen den beiden Grenzorten Wasserbillig und Schengen gerade einmal 39 Flusskilometer lang. Die Mosel ist hier dicht besiedelt und doch vielerorts ein Naturparadies mit Weinbergen so weit das Auge reicht. Das Kamerateam besucht Henri *Ruppert*, Winzer in der achten Generation, in seinem Weinberg, wo er Riesling, Grau- und Weißburgunder anbaut. Mit viel Handarbeit und fast ohne Düngung.
- Donnerstag, 12. Mai, 15:15 Uhr | SWR Fernsehen
Die Mosel: Drei Länder, ein Fluss (2/3)
Die Mosel entlang der Grenze von Deutschland und Luxemburg: Dicht besiedelt und doch vielerorts ein Naturparadies mit Weinbergen soweit das Auge reicht.
- Freitag, 13. Mai, 15:15 Uhr | NDR Fernsehen
Abenteuer Panamericana: Von Peru bis Feuerland
Spanische Mönche bauten im Maipo-Tal bereits im 16. Jahrhundert den ersten Wein an und waren so erfolgreich, dass es auch heute noch zahlreiche Weingüter in der Gegend gibt. In dem Film wird das besonders malerische Weingut *Dona Javiera*, seit Jahrhunderten in Familienbesitz, vorgestellt. Vom Weingut, das vom Großvater *Francisco Correa* und seinem Enkel betrieben wird, geht es zu Rinderzüchter *Mario Saez* und seinem Sohn *Juan*.

- Freitag, 13. Mai, 15:15 Uhr | rbb Fernsehen
Die Mosel: Von Trier nach Koblenz
In Deutschland verbindet man mit der Mosel vor allem eins: Wein. Nachdem jahrelang der Ruf des Moselweins sehr schlecht war, zählen inzwischen einige hiesige Winzer zu den besten ihres Fachs. So zum Beispiel das junge Winzerpaar Kilian *Franzen* und Angelina *Lenz*.
- Samstag, 14. Mai, 17:10 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Der Csaterberg – Die kleine Weinidylle
Verborgener hinter Wäldern liegen im südburgenländischen Hügelland die Weinrieden des Csaterberges. Dieser verträumte Winkel gilt als Geheimtipp für romantische Kellerpartien und Wanderungen. Die kleinen Kellerstöckl künden vom traditionellen Weinbau. Im Erdreich unter den Weinreben verbirgt sich ein besonderer Bodenschatz: Zu Opalen versteinertes Eichenholz, dessen Alter auf etwa 105 Millionen Jahre geschätzt wird.
- Samstag, 14. Mai, 18:05 Uhr | ORF III
Warum Wein: Terroir
Öffentlich gehört Thomas *Maurer* seit über zweieinhalb Jahrzehnten zu den profiliertesten Kabarettisten Österreichs. Privat ist er mindestens ebenso lange faszinierter und begeisterungsfähiger Weintrinker und hat es in dieser Disziplin vielleicht nicht gerade zum Experten, aber doch zum qualifizierten Amateur gebracht. „Warum Wein“ ist der Versuch, diese faszinierte Begeisterungsfähigkeit zu teilen und weiterzugeben. Im pointierten Gespräch mit Koryphäen aus der Welt des Weins, Winzern und Sommelier, Köchen und Biologen, Marketingfachleuten und Suchtforschern entsteht ein kaleidoskopischer Blick auf das Thema. Grundlagen, Entwicklungen, Stile, Intentionen und – ja – weltanschaulichen Konflikte der Weinwelt werden in einer Weise behandelt, die, so *Maurer*: „Für totale Laien hoffentlich verständlich und für die Auskenner hoffentlich trotzdem nicht fad ist.“
Terroir, also das unverwechselbare Zusammenspiel von Klima, Region, Boden und Rebe, hat als Begriff in der Weinwelt seit einigen Jahren Karriere gemacht. Fragen wie: „Gibt es das wirklich?“, „Wie kommt der Geschmack des Bodens in den Wein und warum soll ich wollen, dass mein Wein nach Boden schmeckt?“ werden von Thomas *Maurer* gestellt und von profilierten Weinmachern und Experten beantwortet.
- Sonntag, 15. Mai, 08:00 Uhr | hr-fernsehen
Erlebnis Kloster – Erholung für Körper, Geist und Seele zwischen Rhein und Fulda
Entspannung finden, zur Ruhe kommen - Rückzugstage im Kloster gehören zu den beliebtesten Kurzurlauben. Bei anderen wie etwa der evangelischen Kommunität in Gnadenthal können Gäste aktiv mitarbeiten – im Garten, in der Landwirtschaft oder etwa in der Abtei St. Hildegard in Eibingen bei der Weinlese. In manchen Klöstern wie Kloster Eberbach oder Kloster Johannisberg leben keine Ordensleute mehr. Trotzdem nehmen sie Gäste auf - als moderne, stilvolle Hotels.
- Montag, 16. Mai, 21:55 Uhr | ORF III
Kellergassen
Eine Dokumentation des Filmpoeten Georg *Riga* über die malerischen Kellergassen Niederösterreichs: Früher wurden hier die Trauben gepresst und später der Wein gelagert – heute haben oft moderne Produktionsanlagen und Lagerhallen diese Aufgabe übernommen. Die Kellergassen stehen demnach nun weniger für Arbeit als für Freizeit-Idylle: Kleine, meist an Weinhänge geduckte Presshäuser, lauschige Plätze, ansteigende Gassen und einfache Heurigenbetriebe. In poetischen Bildern wird in einem Bogen über alle Jahreszeiten von Stille und von grünen Kellertüren erzählt, vom Reifen des Weines, von der Lese und von der Kühle in tiefen Kellern.

- Dienstag, 17. Mai, 19:30 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 1: Vom Elsass ins Burgund
Der Schauspieler Joachim *Król* und der Restaurantbesitzer Vincent *Moissonnier* begeben sich auf eine Entdeckungsreise in die landschaftlich schönsten Weinregionen Frankreichs. In der fünfteiligen Dokumentationsreihe erkunden sie die Geheimnisse der Weinherstellung von zehn ganz besonderen Winzern, die die besten Weine der Welt machen. Die aktuelle Folge führt Joachim *Król* und Vincent *Moissonnier* von den Weinanbaugebieten des Elsass bis ins Burgund. Sie beginnen ihre Expedition durch die besten Weinanbaugebiete Frankreichs im Elsass. In Zellenberg, kurz hinter der deutsch-französischen Grenze, treffen sie den Winzer Marc *Tempé*, dessen Weine hoch gelobt werden. Weiter führt die Reise in die 2.000-Seelen-Gemeinde Romanèche-Thorins im Beaujolais zum Winzer Eric *Janin*. Seine Weine wachsen auf einer Höhe von 250 bis 280 Metern auf hellroten Sandsteinböden.
Außerdem besuchen *Król* und *Moissonnier* den Fassbauer Stéphane *Chassin*, der Weinfässer noch nach alter Tradition herstellt, sowie Marc *Guillemot*, einen Winzer und Pionier des biodynamischen Weinbaus im südlichen Burgund.
Der Franzose Vincent *Moissonnier* betreibt seit 25 Jahren in Köln das mit zwei Michelin-Sternen mittlerweile hoch dekorierte Restaurant „Le Moissonnier“; der bekannte deutsche Schauspieler Joachim *Król* gehört seit bald genauso langer Zeit zu seinen Stammgästen und ist ein großer Fan seiner Weine.
- Mittwoch, 18. Mai, 15:15 Uhr | SWR Fernsehen
Die Mosel - Von Trier bis nach Koblenz (3/3)
Einige der besten Weinbauern der Region sind hier zu Hause. Einer von ihnen ist der erst 26-jährige Kilian *Franzen*. Für seine edelsten Tropfen muss er hinauf in den steilsten Weinberg Europas. Bis zu 65 Grad Hangneigung machen die Arbeit im Calmont zu einer wahrhaft alpinen Herausforderung. Aber die Mühe lohnt sich – für den englischen Weinpapst Stuart *Pigott* zählen die Rieslinge des Jung-Winzers zu den besten der Welt.
- Mittwoch, 18. Mai, 19:30 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 2: Von der Rhône in die Provence
Die aktuelle Folge ihrer Reise zu den besten Weinanbaugebieten Frankreichs führt Joachim *Król* und Vincent *Moissonnier* vom Rhône-Tal bis in die Provence. Im Norden des Départements Vaucluse liegt die Domaine Crôs de la Mûre. Dort liegen die Weinberge Eric *Michels*. Sie sind die erste Station für den deutschen Schauspieler und den französischen Restaurantbesitzer.
Als Gäste von Pierre *Masson* erfahren die beiden die Geheimnisse des biodynamischen Weinbaus. Der Winzer hat seine Kenntnisse und Erfahrungen übrigens gemeinsam mit seinem Bruder Vincent auch in einem Buch veröffentlicht.
In Saint-Maximin-la-Sainte-Baume schließlich lernen *Król* und *Moissonnier* die Winzerin Suzel *de Lanversin* kennen, die ihr Weingut zusammen mit ihrem Mann eigenständig und autodidaktisch aufgebaut hat.
- Donnerstag, 19. Mai, 19:30 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 3: Vom Languedoc ins Roussillon
Im Languedoc, tief im Herzen des Terroir d'Aniane im Süden Frankreichs, befindet sich das Weingut von Joël *Laval*, das auf eine mehr als drei Generationen überspannende Familiengeschichte zurückblicken kann.
In Donzère in der Region Rhône-Alpes treffen die beiden auf Laurent *Dreyfus-Schmidt*, einen Landwirt und bekannten Extrahierer von Parfüms und Aromen.
Schließlich führt diese Reiseetappe zu Marc *Parcénach* in Banyuls-sur-Mer. Die naturgegebenen Schwächen des Anbaugebiets macht sich der Winzer zu Nutzen. Ihm kommt es nicht darauf an, möglichst hohe Erträge zu produzieren, sondern seine Denk- und Vorgehensweise sind ganz auf die Qualität der Beeren und des Weins ausgerichtet. Durch die schwierigen Anbaubedingungen produzieren die Reben seiner Ansicht nach einen ganz besonderen Wein.

- Donnerstag, 19. Mai, 21:00 Uhr | NDR Fernsehen
mareTV: Teneriffa – Königin der Kanaren
Fast 140.000 Tonnen Bananen werden jedes Jahr auf der Insel produziert. Carlos *Guevara* ist auf der Suche nach ganz besonders reifen Stauden. Nur die kann er für seinen Bananenwein gebrauchen. Die Idee hatten schon viele, doch Carlos ist der Erste, der einen trinkbaren Wein hinbekommen hat. Das ist jetzt ein Jahr her. Pünktlich zum Jubiläum steht ein Großauftrag an. In den nächsten Tagen kommt der Abfüll-Lkw, 4.000 Flaschen, das ist Rekord für Carlos.
- Freitag, 20. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 4: Vom Roussillon ins Bordelais
In Saint-Arnac im Roussillon treffen die beiden Weinreisenden Joseph *Parcé*, den Sohn von Marc *Parcé*, der sich hier sein eigenes Weingut aufgebaut hat und die Familientradition fortführt. Für den Winzer Fabien *Jouves* aus Trespoux-Rassiels ist der biodynamischen Anbau Lebensphilosophie und spielt nicht nur eine wichtige Rolle für das Leben der Pflanzen, sondern ebenso für den Menschen und seine Umwelt.
Die letzte Station dieser Reiseetappe führt Joachim *Król* und Vincent *Moissonnier* nach Saint-Ferme. Hier treffen sie den Winzer und Liebhaber zeitgenössischer Kunst Arnaud *de Raignac*, der in Frankreichs größter und bekanntester Weinregion ansässig ist, dem Bordelais.
- Freitag, 20. Mai, 19:30 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 5: Von der Loire ins Elsass
Auf ihrer letzten Etappe durch die berühmten Weinanbaugebiete Frankreichs, die sie von der Loire zurück ins Elsass führt, treffen Joachim *Król* und Vincent *Moissonnier* in der idyllisch am Ufer der Loire gelegenen Gemeinde Savennières Eric *Morgat*. Er kultiviert nur eine einzige Rebsorte, die Chenin-Traube.
Die nächste Station des deutschen Schauspielers und des französischen Restaurantbesitzers ist Saint-Bris-le-Vineux in Burgund. Hier leben und arbeiten die Winzer Guilhem und Jean-Hugues *Goisot*.
Schließlich entdecken sie den besonderen Champagner von Anselme *Selosse*. Der Winzer hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schwankungen der Natur so präzise wie möglich in die Flaschen zu bringen. Das Ergebnis sind höchst individuelle Champagner mit markantem Charakter, die nur in kleinster Menge produziert werden können.
- Samstag, 21. Mai, 14:30 Uhr | 3sat
Reisewege Champagne
Die Champagne, das sind endlose Weingärten, tiefrote Mohnblumen und sanfte Hügellandschaften.
- Samstag, 21. Mai, 18:00 Uhr | ORF III
Warum Wein: Im Keller (2/7)
Öffentlich gehört Thomas *Maurer* seit über zweieinhalb Jahrzehnten zu den profiliertesten Kabarettisten Österreichs. Privat ist er mindestens ebenso lange faszinierter und begeisterungsfähiger Weintrinker und hat es in dieser Disziplin vielleicht nicht gerade zum Experten, aber doch zum qualifizierten Amateur gebracht. „Warum Wein“ ist der Versuch, diese faszinierte Begeisterungsfähigkeit zu teilen und weiterzugeben. Im pointierten Gespräch mit Koryphäen aus der Welt des Weins, Winzern und Sommelier, Köchen und Biologen, Marketingfachleuten und Suchtforschern entsteht ein kaleidoskopischer Blick auf das Thema. Grundlagen, Entwicklungen, Stile, Intentionen und – ja – weltanschaulichen Konflikte der Weinwelt werden in einer Weise behandelt, die, so *Maurer*: „Für totale Laien hoffentlich verständlich und für die Auskenner hoffentlich trotzdem nicht fad ist.“
Was hat es mit der „Modernen Kellertechnik“ auf sich? Sind die Weine dadurch in den letzten Jahrzehnten besser geworden? Oder nur berechenbarer? Kann man im Keller noch etwas retten, was im Garten schiefgegangen ist? Und wer ist eigentlich der Chef: Wein oder Winzer? Thomas *Maurer* fragt, und Leute, die es wissen, sich aber natürlich nicht einig sind, geben Antworten.

- Sonntag, 22. Mai, 21:00 Uhr | SWR Fernsehen
Spuren im Stein – Die Geschichte des Saarlands
Um das Städtchen Perl wachsen die Weine der Region überwiegend auf den dort anstehenden Muschelkalkböden. Mit dem Winzer *Ollinger* geht der Filmautor dem Wein auf den Grund und findet sich in den alten Schichten aus der Zeit des Trias wieder.
- Sonntag, 22. Mai, 21:45 Uhr | Phoenix
Mein Ausland: China – Großer Wandel, kleine Träume
China ist im Umbruch – die Gesellschaft, die Wirtschaft, alles verändert sich in einem atemberaubenden Tempo. Und in der Provinz Ningxia sitzen chinesische Winzerpioniere, die fest daran glauben, dass Chinas riesige Mittelschicht immer stärker auf den Geschmack von guten Weinen kommen wird. Aber auch hinter den bekannten Anbaugebieten im Ausland wollen sie sich mit ihren Ningxia-Weinen nicht verstecken.
- Montag, 23. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 1: Vom Elsass ins Burgund
Der Schauspieler Joachim *Król* und der Restaurantbesitzer Vincent *Moissonnier* begeben sich auf eine Entdeckungsreise in die landschaftlich schönsten Weinregionen Frankreichs. In der fünfteiligen Dokumentationsreihe erkunden sie die Geheimnisse der Weinherstellung von zehn ganz besonderen Winzern, die die besten Weine der Welt machen.
- Dienstag, 24. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 2: Von der Rhône in die Provence
- Mittwoch, 25. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 3: Vom Languedoc ins Roussillon
- Donnerstag, 26. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 4: Vom Roussillon ins Bordelais
- Freitag, 27. Mai, 18:25 Uhr | arte
10 Winzer, Joachim *Król* und der *Moissonnier* – Teil 5: Von der Loire ins Elsass
- Samstag, 28. Mai, 03:20 Uhr | ARD-alpha
Burgund – Macht und Geist
Fast schon mediterran präsentiert sich die Landschaft südlich von Dijon, mit niedrigen Hausdächern in kleinen Dörfern. Eine exzellenten Weingegend ist sie, die Chardonnay-Trauben sind weithin berühmt und die Feste der Weinbrüderschaften berüchtigt. In Clos de Vougeot haben die Zisterzienser schon im 12. Jahrhundert Wein gepresst, im nahe gelegenen Citeaux ist der Ursprung dieses Ordens, dem auch Bayern die Kultivierung ganzer Landstriche verdankt.
- Montag, 30. Mai, 14:10 Uhr | 3sat
unterwegs – Kroatien: Wein, Winnetou und Meeresbuchten
Kroatien erlebt in den letzten Jahren einen regelrechten Boom: Lauschige Meeresbuchten, Weinberge, große Wälder, Seen und kulturhistorisch wertvolle Bauten sind dafür verantwortlich.
- Dienstag, 31. Mai, 15:15 Uhr | SWR Fernsehen
Mit dem Zug durch den Norden Argentiniens
Unbedingt empfehlenswert ist der Besuch des Weingutes Colomé mit dem höchsten Weinanbau der Welt. Hier kann man einen Malbec verkosten, der vor über 160 Jahren von Frankreich nach Argentinien verpflanzt wurde. Ebenfalls einzigartig und ungewöhnlich in Colomé: ein Museum, das hier eigens für den amerikanischen Künstler James *Turrell* errichtet wurde.

*) Termine – Termine – Termine

• Samstag, 7. Mai 2016, 20:30 Uhr: **5. Wein.Stadt.Ball Langenlois**

Walzerklänge und heiße Rhythmen, professionelle Showeinlagen, prominente Ehrengäste, knallende Sektkorken, relaxte Stimmung in der Bar Lounge, frühlingshaften Gartenstimmung und Kulinarik vom Feinsten: Es wird wieder ein Weinevent der Superlative.

So können die Besucher an der Wein- und Sektbar prämierte Langenloiser Spitzentropfen und ausgesuchte Winzersekte verkosten. Nomen est omen, man weiß den Werbeträger Nummer 1 der Kamptalmetropole beim Wein.Stadt.Ball dem Anlass entsprechend in Szene zu setzen.

Kulinarische Höhepunkte liefert heuer erstmals das Team von „*Strobl's Catering*“. Sie servieren ein köstliches Angebot an regionalen Gerichten und Langenloiser Spitzenweinen. An der „Jimmy's Bar“ gibt's die besten Cocktails und Longdrinks. Das Team der *Kittenberger* Erlebnisgärten und Florietta Meisterfloristik aus Schiltern verwandeln die Räumlichkeiten wieder in einen „Wein-Garten“.

Damit die Gäste nach einer schwungvollen Ballnacht sicher und bequem nach Hause kommen, gibt es nach Mitternacht einen kostenlosen Taxi-Shuttle (im Umkreis von 20 km). Langenloiser Weingüter und die Firma *Müller* Glas ermöglichen diesen Service in Kooperation mit *Rittner* Taxi. Am besten schon mit dem Taxi anreisen (Taxi-Hotline 02732/208) und nach der Veranstaltung einfach in ein Taxi vor dem Festsaal einsteigen.

Gartenbauschule Langenlois (Am Rosenhügel 15) – Einlass: 19.30 Uhr – Eintritt: € 35,-
Vorverkauf: Montag bis Freitag im Rathaus Langenlois (Info-Tel.: 02734/2101-0)

• Dienstag, 10. Mai 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016 – „FINALE“**

Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien

Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67

Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien.

• Freitag, 13. Mai 2016, 13:30 Uhr: **Domäne Wachau Rieden.Wanderung – Ab in den Süden**

Am 13. Mai werden die Wanderschuhe aus- und der Rucksack vollgepackt und dann der Wachauer Süden erkundet!

Die südliche Seite der Donau ist bekannt für die römischen Ausgrabungen in Mautern und den romanischen Ortskern von Rossatz. In manchen Salzburger Klöstern mag man sich noch wohlwollend an die Weine erinnern, die man in ihren Arnsdorfer Lesehöfen kelterte. Die Gegenwart heißt tolle Heurigen, tausende von Marillenbäumen und Weine, die sich immer öfter unter die besten der Wachau reihen. Mit den beiden Veltlinern vom Kreuzberg & Kirnberg zollt auch die Domäne Wachau den aufregenden Qualitäten des rechten Donauufers Tribut.

Höchste Zeit also, einen genaueren Blick auf die Rieden des rechten Donauufers zu werfen. Gemeinsam mit Heinz *Frischengruber* begeben Sie sich auf Spurensuche und wandern durch romanische und barocke Gassen von Rossatz und Rührsdorf hinauf in die Weingärten des Wachauer Südens: immer den Dunkelsteiner Wald im Blickfeld und den Frühling sowie die Weine der Domäne als Begleiter.

Treffpunkt: Vinothek der Domäne Wachau | Dauer ca. 3,5 Stunden | Anmeldung erforderlich!

Preis pro Person € 25,- inkl. Weinverkostung & kleinen Schmankerl

Nähere Informationen & Anmeldung: Katja *Pflogsch*, 02711/371-10, event@domaene-wachau.at

• Mittwoch, 25. Mai, bis Sonntag, 29. Mai 2016: **Weinfestival Thermenregion**

Die Events des diesjährigen Weinfestivals in chronologischer Reihenfolge:

○ Mittwoch, 25. Mai 2016: BIG BOTTLE PARTY – Weingenuss im XL-Format im Casino Baden von 19:30 bis 23:00 Uhr

○ Donnerstag, 26. Mai 2016: WEIN IM PARK – 50 Winzer, 300 Weine im Badener Kurpark (bei Schlechtwetter im Festsaal des Casino Baden) von 15:00 bis 20:00 Uhr

- Freitag, 27. Mai 2016: THERMENREGION À LA CARTE – Degustationsmenü im Kloostergasthaus Thallern und „Fingerfood & Kino“ im Jedermann (Hotel Herzoghof, Baden)
- Samstag, 28. Mai 2016: RIEDENWANDERUNGEN – Winzer führen in Baden, Bad Vöslau und Gumpoldskirchen durch die Weingärten
- Samstag, 28. Mai 2016: WEINKAUFSSAMSTAG – Winzer öffnen von 14:00 bis 18:00 Uhr zum günstigen Ab-Hof-Verkauf ihre Türen
- Samstag, 28. Mai 2016: SORTENSIEGER-PARTY „Thermenregion hebt ab“ – Sortensieger-Präsentation am Flughafen Bad Vöslau, 19:00 bis 23:00 Uhr – Das neue Highlight!
Die prämierten Weine werden zwischen Flugzeugen am Flughafen Bad Vöslau verkostet. Dazu gibt es hippestes Essen aus der Streetfood-Küche. In Kooperation mit dem Starflight Hangar werden Schnupperflüge angeboten (www.starflight.at).
- Sonntag, 29. Mai 2016: MASTERCLASS & KLOSTERBRUNCH - Zwei Masterclasses (09:30 bis 13:00 Uhr) mit anschließendem Klosterbrunch (ab 12:30 Uhr) am Freigut Thallern
Weitere Infos, Preise und Anmeldung unter www.weinfestival.at.
- Donnerstag, 26. Mai, bis Sonntag, 5. Juni 2016: **47. Retzer Weinwoche 2016**
Bereits zum 47. Mal fällt heuer zu Fronleichnam der Startschuss für die Retzer Weinwoche! Die besten Winzer der Region stehen jetzt schon fest.
Das Spektakel rund um den Wein findet von 26. Mai bis 5. Juni statt. Dann verwandelt sich der sonst so ruhige Sparkassengarten für neun Tage in ein traumhaftes Festgelände. Für Weinliebhaber ein Fixpunkt im Terminkalender, denn hier trifft sich alles, was Rang und Namen hat, um den Wein zu huldigen und mit Gleichgesinnten zu philosophieren. 700 Weine aus dem westlichen Weinviertel können verkostet werden, während man gemütlich von einem Weinstand zum nächsten schlendert. Die feierliche Eröffnung am 26. Mai ist einer der Höhepunkte des Festes. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft werden die Top-Winzer der Region und natürlich auch der Winzer des Jahres geehrt.
Die Top 10 Weingüter der 47. Retzer Weinwoche:
 1. Weingut Elfriede & Josef *Heinzl*, Deinzendorf (Winzer des Jahres)
 2. Weingut Markus *Laurer*, Deinzendorf
 3. Weingut Wolfgang & Leopold *Hagn*, Mailberg
 4. Winzerfamilie Franz *Seidl*, Unterretzbach
 5. Weinbau Andreas *Urban*, Wullersdorf
 6. Weingut Sonnenhügel, Unterretzbach
 7. Weinbau u. Heuriger *Winter*, Unterretzbach
 8. Weingut Johannes *Autrieth*, Hadres
 9. Weingut Phillip *Zull*, Schrattenthal
 10. Weingut Johann *Berger*, Röschitz
 Der diesjährige „Winzer des Jahres“ ist das Weingut *Heinzl* aus Deinzendorf. Seit vielen Jahren „mischen sie vorne mit“ und heuer hat es endlich geklappt mit dem ersten Platz. Mit ihrem Weinviertel DAC Classic 2015 haben sich Elfriede und Sepp *Heinzl* auch noch den Titel „Weinviertel DAC-Champion“ gesichert. Er ging als bester von etwa 170 eingereichten Weinviertel DAC hervor. Infos unter www.retzer-weinwoche.at.
- Samstag, 4. Juni 2016, bis Montag, 6. Juni 2016: **10. VieVinum 2016** (Hofburg Wien)
Von 4. bis 6. Juni 2016 hält Österreichs wichtigste Weinmesse bereits zum 10. Mal Einzug in die Wiener Hofburg. Für viele Besucher hat indessen die Jagd nach ermäßigten Eintrittskarten begonnen. Ans Ziel führt eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Schon jetzt ist der Vorverkauf voll im Gange. Dabei können Eintrittskarten um minus 25 % (Euro 30,-- statt an der Tageskasse Euro 40,--) erworben werden. Erhältlich sind diese unter www.vievinum.at/tickets oder bei Ticketgarden.

Die VieVinum ist von Samstag bis Montag jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Fachbesucher und Pressevertreter finden an allen drei Tagen bereits von 9 bis 12 Uhr im Rahmen des Pre-Openings Einlass. Auch die Anfahrt zur Hofburg bedarf einer gewissen Planung. Grundsätzlich wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Zudem bietet die Museumsquartiergarage Parkmöglichkeiten für Besucher. Informationen zu Parkplätzen sowie Lagepläne befinden sich unter: www.parkeninwien.at.

Zeit: Samstag, 4. Juni bis Montag, 6. Juni 2016, täglich von 12 bis 18 Uhr

Fachbesucher & Presse: täglich von 9 bis 18 Uhr – Weitere Infos: www.vievinum.at

Eintritt: Vorverkauf € 30,- (www.ticketgarden.com/tickets/vievinum-internationales-weinfestival-1)

Fachbesucher nach Akkreditierung € 29,- – Tageskarte € 40,- – Dauerkarte € 70,-

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2016:**

- a) Das *Basis-Package* für alle: Um 350 Euro Beitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 590 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- c) Das *Premium Partner-Package*: Für 1.100 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at) und Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezeck*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Weit mehr als hundert Wein-Newsletter in fünf Jahren!!!! ***

*** Mit der zehnten Ausgabe 2015 am 21. Mai ist bereits der 125. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



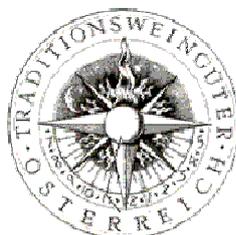
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at